

## Herbst am See

Wise Guys

Wie ein dünner, weiler Schleier  
Liegt der Nebel auf dem See  
In den Büumen rauschen leise  
Wind und Blätter, Trauerweise  
Von der großen Odyssee  
Kalter Morgen nach der Feier  
Wie ein erstes Resümee  
Sonnenstrahl schafft keine Schneise  
Vogelschwarm auf großer Reise  
Goodbye und ade

Herbst am See  
Wetterwende, kalte Hände  
Als ich mit dir am Ufer steh  
Längst ist klar: es ist zu Ende  
Ich weiß nicht, warum ich nicht geh  
Warum ich nicht geh

Buntes Laub fegt übers Wasser  
Und verliert sich dann im Wind  
Wald in hunderttausend Farben  
berstrahlt die ersten Narben  
Stellt sich taub und stellt sich blind  
Und das Zwielicht macht uns blässer  
Als wir es ohnehin schon sind  
All dem wohnt ein Zauber inne  
Doch man spricht in jedem Sinne  
Dass die gute Zeit verrinnt

Herbst am See  
Wetterwende, kalte Hände  
Als ich mit dir am Ufer steh  
Längst ist klar: es ist zu Ende  
Ich weiß nicht, warum ich nicht geh  
Warum ich nicht geh

Ein Anblick voller Schönheit  
Aber trotzdem nur der Rest  
Ein Gedanke, der uns beide ersteln lässt

Herbst am See  
Wetterwende, kalte Hände  
Als ich mit dir am Ufer steh  
Längst ist klar: es ist zu Ende  
Ich weiß nicht, warum ich nicht geh  
Warum ich nicht geh